

15. August 2017

Newsletter des Gleichstellungsbüros der Universität Göttingen

INHALT

0	Aus dem Gleichstellungsbüro.....	1
1	Gleichstellung.....	2
2	MINT.....	3
3	Familienfreundlichkeit.....	4
4	Diversity.....	5
5	Ausschreibungen.....	6
6	Und außerdem.....	7

0 Aus dem Gleichstellungsbüro

0.1 Veranstaltungen im August und September

► **Vortrag, „Paradox oder logisch: Diversität durch Monoedukation? Herausforderungen, Hindernisse und Chancen monoedukativer Studienangebote“, 21.08., 12:15-13:45 Uhr**

Prof. Dr. Juliane Siegeris stellt den von ihr geleiteten Frauenstudiengang „Informatik und Wirtschaft“ vor und zeigt, wie Studentinnen in unterschiedlichen Lebenssituationen und unterschiedlicher Herkunft durch dieses Studienangebot angesprochen werden. Über eine diversitätssensible Arbeitskultur wird die Lehr- und Lernleistung verbessert und die Studierzufriedenheit erhöht. [Link](#)

► **Workshop für Lehrende, „Interkulturelle Kompetenzen – Methoden und Instrumente für die Praxis“, 22.09.2017, 9-17 Uhr**

Die täglichen Lehr-Lern-Situationen an der Universität sind eingebettet in Diskussionen um Diversität, Selbst- und Fremdzuschreibungen und Normalitätsvorstellungen. Der Workshop reflektiert die Herausforderungen, denen Lehrende oft in ihrer Praxis begegnen. Er ist Teil der Veranstaltungsreihe „Alle Gleich Anders!?' Diversity in Theorie und Praxis“ und richtet sich an Lehrende aller Fakultäten. [Link](#)

0.2 Ausschreibungsfrist des Gleichstellungs-Innovations-Fonds endet am 31.08.

Innovative Gleichstellungsprojekte zur Verbesserung von Arbeits-, Forschungs- und Studienbedingungen von Frauen in den Natur- und Lebenswissenschaften sowie in Fächern mit Handlungsbedarf können noch bis zum Ende des Monats eingereicht werden. Es wird empfohlen, die Antragsberatung in Anspruch zu nehmen. [Link](#)

1 Gleichstellung

1.1 Newsletter und Infobriefe

Anmerkung: Bei einigen Newsletter und Infobriefen verweist der Link auf das jeweilige Portal.

▶ CEWS Journal Nr. 109, Schwerpunkt „Erfolgreich mit Mentoring“, [Link](#)

▶ Newsletter AcademiaNet, 04/17, [zur Startseite](#)

1.2 Gleichstellungsteam der Fakultät für Agrarwissenschaften sucht Verstärkung



Das ehrenamtliche Gleichstellungsteam der Fakultät für Agrarwissenschaften sucht ab sofort neue Mitstreiterinnen und Mitstreiter. Sie haben Interesse, Gleichstellungsarbeit in einem motivierten Team mitzugestalten? Dann schreiben Sie eine [E-Mail](#).

1.3 PM, „Führungskräfte-Monitor 2017': Anteil von Frauen in Führungspositionen nimmt nur noch langsam zu“, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung

Der Anteil von Frauen unter den angestellten Führungskräften in Privatunternehmen ist in den Jahren 1995 bis 2015 um rund 10% auf etwa 30% gestiegen. Dabei gibt es aber große Unterschiede beim Frauenanteil zwischen Ost- und Westdeutschland. Der Gender Pay Gap bei Führungspositionen ist mit durchschnittlich 23% nach wie vor erheblich. [Link](#), [Monitor](#)

1.4 PM, „Unstatistik des Monats: Quote ist nicht gleich Quote“, RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung

Die Unstatistik Juli ist die Berichterstattung über das Thema „Frauen in Führungspositionen“ Anfang des Monats. Der berichtete Anstieg des Frauenanteils in den betreffenden Aufsichtsräten von 25 Prozent im Jahr 2016 auf aktuell 28,1 Prozent ist jedoch statistisch falsch. [Link](#)

1.5 PM, „Hilfeleistungen für Betroffene sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend“, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Die Fortführung des Fonds Sexueller Missbrauch ermöglicht Kooperationspartner*innen im institutionellen Bereich die Möglichkeit, die in den Vereinbarungen festgehaltene Antragsfrist zu verlängern. Viele der Partner*innen haben sich für diese Verlängerung entschieden. [Link](#)

1.6 Broschüre, „Das Märchen von der Gender-Verschwörung: Argumente für eine geschlechtergerechte und vielfältige Gesellschaft“, Friedrich Ebert-Stiftung

Die Broschüre widmet sich häufig vorgebrachten Unterstellungen gegen Geschlechtergleichstellung, Vielfalt, sexuelle Selbstbestimmung und Geschlechterforschung. Sie formuliert Argumente für eine geschlechtergerechte und vielfältige Gesellschaft und zeigt auf, warum das Märchen von der großen Gender-Verschwörung eben genau das ist: ein Märchen. [Link](#)

1.7 Broschüre, „'Gender raus!' Zwölf Richtigstellungen zu Antifeminismus und Gender-Kritik“, Rosa-Luxemburg-Stiftung und Heinrich-Böll-Stiftung

Angriffe gegen Feminismus, emanzipative Familien- und Lebensmodelle, Gender Studies sowie Gleichstellungs- und Antidiskriminierungspolitik beeinflussen die Arbeit von Akteur*innen diesen Arbeitsfeldern oftmals stark. Die Broschüre stellt zwölf gängigen antifeministischen Positionen Richtigstellungen gegenüber und gibt Hintergrundinformationen. [Link](#)

1.8 Online-Lexikon, „Agent*In – ein kritisches Online-Lexikon zu Anti-Feminismus“, Gunda-Werner-Institut

Informationen über Akteur*innen, die hinter antifeministischen Angriffen stecken Vernetzung sollten im neu erstellten Online-Lexikon Agent*In (Anti-Gender-Networks-Information) aufgenommen werden. Über das Online-Wiki wird jedoch derzeit heftig diskutiert; es ist vorübergehend offline. Der Vorstand der Heinrich-Böll-Stiftung hat eine Stellungnahme veröffentlicht. [Link](#) Spiegel-Online veröffentlicht einen kritischen, fachlich-solidarischen Kommentar: [Link](#)

1.9 Studie, „Frauen und Karriere: Weibliche Vorbilder steigern Lust auf Wettbewerb“, Universität Mannheim

Frauen meiden Konkurrenzsituationen – das ist ein häufig genannter Grund für den geringen Anteil von Frauen in Führungspositionen. Wissenschaftler*innen der Universität Mannheim haben herausgefunden, dass Frauen durchaus bereit sind, sich dem Wettbewerb mit anderen zu stellen – wenn sie zuvor weibliche Vorbilder erleben. [Link](#)

2 MINT

2.1 Newsletter und Infobriefe

- ▶ Kompetenz-Newsletter 07/17, [Link](#)
- ▶ genaNews 08/17, [Link](#)

2.2 PM, „Niedersachsen-Technikum 2017/18 startet mit Auftaktveranstaltung und neuer Website“, Niedersachsen-Technikum



Am 02.09. beginnt zum sechsten Mal das Niedersachsen-Technikum, ein Orientierungs-Programm für Abiturientinnen, die sich für ein MINT-Studium an einer niedersächsischen Hochschule interessieren. Informationen zum Projekt und die MINT-Fächer finden sich hier: [Link](#)

2.3 PM, „Projekt des Monats: fem:talent-Stipendium“, Initiative „Komm, mach MINT“

Das Projekt des Monats August ist das fem:talent-Stipendium der Hochschule Emden/Leer. Zweck der Stipendien ist es, Studentinnen und Promovendinnen, die hervorragende Leistungen in Studium oder Beruf erwarten lassen oder bereits erbracht haben, zu fördern. [Link](#)

2.4 Onlineplattform, „Clearing House Unterricht – Forschungsergebnisse für den Schulalltag“, Technische Universität München (TUM)

Eine Onlineplattform der TUM fasst den aktuellen Stand der Bildungsforschung vor allem in Bezug auf MINT-Fächer verständlich und übersichtlich zusammen. Gleichstellungs- und Diversitätsaspekte werden in vielen der vorgestellten Studien berücksichtigt. [Link](#)

2.5 Überblick über Berufsorientierungsmessen 2017

Die Initiative „Komm, mach MINT“ hat eine Reihe von MINT-Berufsorientierungsmessen zusammengestellt. Dort können Interessierte wichtige Informationen aus erster Hand erhalten und Kontakte zu Hochschulen und Arbeitgebern knüpfen. Die Übersicht wird fortlaufend aktualisiert. [Link](#)

Veranstaltungstermine (chronologisch sortiert nach dem Datum des Anmelde- bzw. Bewerbungsschlusses):

2.6 Symposium, „Women’s Careers and Networks Symposium“ (WoCaNet), 12.-13.10., Max-Planck-Institut für Biophysikalische Chemie, Göttingen



Das Women’s Careers and Networks Symposium 2017 bietet Doktorandinnen und Postdoktorandinnen einen Rahmen, um Erfahrungen auszutauschen und Karrieremöglichkeiten mit erfolgreichen Frauen verschiedener beruflicher Hintergründe zu besprechen. [Link](#)

3 Familienfreundlichkeit

3.1 PM, „Zahl der Kinder unter 3 Jahren in Kindertagesbetreuung gestiegen“, Statistisches Bundesamt

Zum 01.03.2017 wurden fast 763.000 Kinder unter 3 Jahren in einer Kindertageseinrichtung oder in öffentlich geförderter Kindertagespflege betreut. Dies stellt gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg um 5,7% dar. [Link](#)

3.2 PM, „Elterngeld für 1,64 Millionen Mütter und Väter im Jahr 2016“, Statistisches Bundesamt

Im Jahr 2016 haben 1,64 Millionen Mütter und Väter Elterngeld bezogen – ein Anstieg von 5 % gegenüber 2015. Zwar stieg der Anteil der Elterngeld beziehenden Väter um fast 12 %, insgesamt sind jedoch 77,8 % der Beziehenden Mütter, der Anteil der Väter liegt nun bei 22,2 %. [Link](#)

3.3 Projekt, „Vernetzungsprojekt zur Unterstützung von schwangeren, geflüchteten Frauen (Bundesverband Profamilia) ist gestartet“, pro familia Bundesverband

Das Fachdialognetz für schwangere, geflüchtete Frauen – ein Modellprojekt des pro familia Bundesverbandes – dient der professionellen Vernetzung, dem Austausch und der gegenseitigen Unterstützung von Fachkräften, ehrenamtlichen Initiativen und Migrantenorganisationen. [Link](#)

3.4 Publikation, „Gelebte Vielfalt: Familien mit Migrationshintergrund in Deutschland“, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

In fast jeder dritten Familie in Deutschland hat mindestens ein Elternteil einen ausländischen Pass oder wurde eingebürgert. Die Publikation bündelt zentrale Daten der Lebenslage von Familien mit Migrationshintergrund, zur Bildungsteilhabe, zur wirtschaftlichen Situation und beruflichen Integration der Familien sowie zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf. [Link](#)

3.5 Bericht, „Hilfe, die ankommt: Evaluationsbericht zum Gesetz der vertraulichen Geburt erschienen“, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Die Hilfe für schwangere Frauen in Notsituationen kommt an. Das ist das Ergebnis eines Evaluationsberichts zu den Auswirkungen des Gesetzes zum Ausbau der Hilfen für Schwangere und zur Regelung der vertraulichen Geburt. [Link](#)

3.6 Zeitschrift, „leibniz: Familie“, Leibniz-Gemeinschaft

In seiner neuen Ausgabe widmet sich das Magazin der Leibniz-Gemeinschaft dem Schwerpunkt „Familie“. [Link](#)

4 Diversity

4.1 Artikel, „Raum der Stille an der Universität Göttingen“



Hochschulen in Niedersachsen und das Wissenschaftsministerium haben eine Empfehlung zur Nutzung von „Räumen der Stille“ verabschiedet. Das Konzept an der Universität Göttingen gilt als Beispiel für eine konfliktfreie Nutzung der Räumlichkeiten. hna.de, kreiszeitung.de

4.2 Bericht, „Diskriminierung in Deutschland – Gemeinsamer Bericht an den Deutschen Bundestag“, Antidiskriminierungsstelle des Bundes

Ziel dieses Berichts ist es, subjektive Diskriminierungserfahrungen sichtbar zu machen und Diskriminierungsrisiken zu identifizieren. Grundlage bilden die Beratungsanfragen u.a. der Antidiskriminierungsstelle des Bundes (ADS). Ausführlich werden auch die Ergebnisse der von der ADS in Auftrag gegebenen Studie „Diskriminierungserfahrungen in Deutschland“ vorgestellt. [Link](#)

4.3 PM, „RWTH Aachen und Universität zu Köln verabschieden Leitlinien zur Chancengerechtigkeit“, RWTH Aachen und Universität zu Köln

Gemeinsam mit der Universität zu Köln hat die RWTH Leitlinien zur Chancengerechtigkeit erarbeitet. Mit diesen verpflichten sich die beiden Universitäten, sich aktiv und gezielt für Diversität, Perspektivenvielfalt und Chancengerechtigkeit einzusetzen. Die Leitlinien finden sich [hier](#).

4.4 Artikel, „Angegaufft, ignoriert, sexuell belästigt“, Süddeutsche.de

Die Süddeutsche berichtet über Ergebnisse der Studie „Out im Office“ der Antidiskriminierungsstelle des Bundes zur Arbeitssituation von LGBTIQ*-Beschäftigten in Deutschland. [Link](#)

4.5 Artikel, „Zahl der Bafög-Empfänger*innen sinkt: Antragsprozedere nachteilig für Kinder mit nicht-akademischem Elternhaus“

Die Zahl von Bafög-Empfänger*innen in Deutschland sinkt. Insbesondere Familien mit niedrigem Bildungsabschluss scheuen die Beantragung trotz eines Rechts auf Förderung. [ZEIT](#), [Spiegel](#)

4.6 Artikel, „US-Regierung sieht weiße Uni-Bewerber benachteiligt“, SPIEGEL Online

Der Spiegel berichtet, dass die US-Regierung durch das Konzept der „affirmative action“ – Minderheiten sollen beispielsweise beim Zugang zu Universitäten gezielt gefördert werden – weiße Bewerber*innen an amerikanischen Hochschulen diskriminiert sieht. [Link](#)

Veranstaltungstermine (chronologisch sortiert nach dem Datum des Anmelde- bzw. Bewerbungsschlusses):

4.7 Wanderausstellung, „Trans* in der Arbeitswelt“, 11.08.-15.09., Büro für Frauen und Gleichberechtigung der Stadt Gießen, Gießen

Die Ausstellung zeigt Einzelporträts von transgeschlechtlichen Menschen in unterschiedlichen Arbeitsumfeldern: in Büros, Produktions- und Dienstleistungsbetrieben, als Lehrende, als LKW-fahrende. Sie laden ein zum Nachdenken über die Lebensgeschichten und Diskriminierungserfahrungen von Trans*. [Link](#)

4.8 Aktionswoche, „Vielfalt ist Schönheit – Körperbild und Gesundheitsverhalten“, 27.08.-02.09., Stadt Marburg

Die Aktionswoche im Rahmen des Ersten Marburger Aktionsplans EU-Charta für die Gleichberechtigung von Frauen und Männern auf der lokalen Ebene beginnt mit einem Auftakt, in dem

das Thema „Adipositas“ (Dickleibigkeit) aus verschiedenen Perspektiven – Fachvorträge, Fotoausstellung, persönlicher Erfahrungsbericht, Film, Postkartenaktion – beleuchtet wird. [Link](#)

4.9 Fortbildung für Lehrer*innen, „Vielfalt. Kompetent. Lehren.“, ab 18.09., Kompetenzzentrum für Lehrkräftefortbildung der Universität Göttingen, Anmeldeschluss 10.09.



Ziel der 3-moduligen Fortbildung im Rahmen des Bundesmodellprojekts „Akzeptanz für Vielfalt“ an der Akademie Waldschlösschen ist die Sensibilisierung und Qualifizierung von Lehrkräften für die Auseinandersetzung mit sexueller und geschlechtlicher Vielfalt. [Link](#), [Anmeldung](#)

5 Ausschreibungen

5.1 Dorothea Schlözer Mentoring Program, Universität Göttingen, Bewerbungsschluss 31.08.



Applications for the new round are welcome until August 31, 2017. The program addresses female postdoctoral researchers at Göttingen Campus, striving for a career in academia. With its three columns mentoring – training – networking it aims at supporting female researchers on their way to leading positions. Start of round: November 2017. [Link](#)

5.2 Koordination des Professorinnenprogramms II, Hochschule Hannover, 50% TV-L 11, befristet bis 31.12.2020, Bewerbungsschluss 01.09.



Zu den Aufgaben gehört u.a. die Koordination der einzelnen Projekte, die Kontaktpflege zu den Fakultäten und zum Projektträger, die Evaluation, laufende Anpassung und mögliche Verstärkung, die Entwicklung neuer Projekte und Konzepte und die administrative Begleitung der Projekte sowie die Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsorganisation. [Link](#)

5.3 Koordination der Internationalen Postdoc Initiative (IPODI), TU Berlin, 75% TV-L 13, befristet bis 30.09.2019, Bewerbungsschluss 01.09.

Zu den Aufgaben gehört u.a. die Leitung der IPODI Geschäftsstelle, die Betreuung und Beratung der IPODI Wissenschaftlerinnen, die Organisation von Auswahlverfahren und die Konzeption und Organisation von Karriereentwicklungs- und Vernetzungsmaßnahmen. [Link](#)

5.4 Referent*in der Gleichstellungsbeauftragten, Universität Potsdam, 100% TV-L 13, befristet auf zwei Jahre, Bewerbungsschluss 05.09.

Zu den Aufgaben gehört u.a. die Erhebung, Aufbereitung und Bewertung von Informationen zur Antragsstellung der neuen Phase des Professorinnenprogramms und die Vorbereitung und Entwicklung eines Konzeptes zu Gender, Diversity und Intersektionalität als Grundlage für die Neubewerbung von Total E-Quality (TEQ). [Link](#)

5.5 Habilitationsabschlussstipendien für Frauen, Philosophische Fakultät der Universität Göttingen, Bewerbungsfrist 30.11.



Die Philosophische Fakultät der Universität Göttingen schreibt erstmals drei Stipendien zum Abschluss der Habilitation bzw. zur Fertigstellung des „zweiten Buches“ für Frauen aus. [Link](#)
Das Stadtradio berichtet über die ausgeschriebenen Stipendien: [Link](#)

6 Und außerdem...

6.1 Newsletter und Infobriefe

► **Qualifizierungsangebot 08/17, Personalentwicklung der Universität Göttingen, [Link](#)**

6.2 Studie, „Generation Y': individualistisch, aber nicht unsolidarisch“, Soziologisches Forschungsinstitut (SOFI) an der Universität Göttingen und Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung München



Wie wollen junge Menschen arbeiten? Welche Ansprüche stellen sie als Arbeitnehmer*innen? Die sogenannte „Generation Y“, also die zwischen 1980 und 1999 Geborenen, sei vor allem an Selbstverwirklichung und Freizeit interessiert, lautet ein gängiges Vorurteil. Doch das stimmt so nicht, zeigt eine von der Hans-Böckler-Stiftung geförderte Studie. [Link](#)

Veranstaltungstermine (chronologisch sortiert nach dem Datum des Anmelde- bzw. Bewerbungsschlusses):

6.3 Workshop, „Verantwortung übernehmen im Norden – Hass im Netz“, 04.09., Bundesprogramm „Demokratie leben“, Hannover, [Anmeldeschluss 24.08.](#)



Seit dem Jahr 2000 findet die Veranstaltungsreihe „Verantwortung übernehmen im Norden“ als gemeinsames Projekt der Nordländer statt. In diesem Jahr widmet sich die Veranstaltungsreihe dem Thema „Hass im Netz“ mit Vorträgen, Workshops und Projekten. [Link](#)

Dieses Informationsangebot wird herausgegeben von dem Gleichstellungsbüro

Hinweis: Wir haben uns bemüht, Ihnen alle Informationen richtig zu präsentieren. Trotzdem können sich Fehler einschleichen; dies gilt auch für den Inhalt verlinkter Webseiten. Hierfür übernehmen wir keine Haftung, freuen uns jedoch über Berichtigungen und Hinweise.

Note: This information has been compiled to the best of our knowledge. However, we cannot assume liability for potential mistakes, but are pleased if you notify us about errors.

Gleichstellungsbüro der Georg-August-Universität Göttingen
Goßlerstr. 9, 37073 Göttingen
Tel. 0551- 39 22404 Fax: 0551- 39 22557

Wenn Sie in den Verteiler aufgenommen werden möchten, schreiben Sie bitte eine E-Mail an: gb-gast@zvw.uni-goettingen.de